

Zelg Notizen

Viele Familien mit Kindern freuen sich darauf: nach der coronabedingten Pause und einer reduzierten Variante im vergangenen Jahr, kann die Gwaage-Fasnacht vom 3.-5. März endlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Sie startet traditionsgemäss mit der «litschätterete» am frühen Freitagmorgen. Höhepunkte sind der Umzug durchs Dorf am Samstagmittag, das Monsterkonzert im Anschluss und natürlich die Fasnachtsparty am Samstagabend.

Die Gwaage-Fasnacht ist ein wertvolles Element unserer lebendigen Dorfkultur. Mein Dank des Monats geht deshalb an Bri und Aschi Sharabati von den «Randehüülern» und allen an der Organisation beteiligten. Eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, braucht viel Zeit und Energie.

Ein Dank gebührt aber auch all jenen, die mit der lauten Guggenmusik, Masken und Konfettischlachten nicht so viel anfangen können und den freudvollen Lärm der fünften Jahreszeit tolerant ertragen.

Bei uns dauert die Fasnacht nur ein Wochenende. Erfahrungsgemäss finden sich in den Taschen von Jacken und Hosen, auf dem Eingangssteppich und der Waschmaschine aber auch Tage und Wochen nach dem Anlass noch Konfettiresten, die einen an die närrisch-schönen Tage erinnern. Auf dem öffentlichen Grund werden ein Reinigungsunternehmen und unser fleissiger Werkhof nach dem fröhlichen Anlass dafür sorgen, dass die Spuren möglichst gering ausfallen.

Apropos «Spuren auf öffentlichem Grund»: unabhängig vom Fasnachtstreiben weise ich nochmal darauf hin, dass weder Hundehaufen, noch Snackverpackungen oder Papiertaschentücher ein geeigneter Dorfschmuck sind. Es ist eine Frage des Anstands, seine Abfälle ordnungsgemäss zu entsorgen. Danke, wenn das für Sie eine Selbstverständlichkeit ist.

Der Gemeindepräsident